

Kurzkonzeption



37083 Göttingen
Pastor – Sander – Bogen 59
Telefon: 0551/ 706510
FAX:0551/ 7076631
E – mail: kita.kiesseekarree@awo-juki.de
www.awo-juki.de

Altersübergreifende Gruppen in der AWO – Kindertagesstätte, Pastor – Sander – Bogen 59, 37083 Göttingen

Zum 01.07.2006 bezog die Kindertagesstätte die neuen Räume im KiesSeeKarree. Hier können zukünftig auch Kinder unter 3 Jahren (Krippe) betreut werden. Das Team hat sich mit der Betreuungsform der altersübergreifenden Gruppen eingehend auseinandergesetzt und sich in Absprache mit der Stadt Göttingen für diese Betreuungsform entschieden. Auf diese Weise ist es möglich, 20 Krippenplätze anzubieten.

Definition „Altersübergreifende Gruppen“:

Die herkömmliche Form der Betreuung unter 3 jährigen Kindern ist die Krippengruppe, auf die der Kindergarten (Elementarbereich) für die 3-6 jährigen Kinder folgt. Daran schließt sich der Hort für Kinder im Alter bis zu 14 Jahren an.

In der altersübergreifenden Gruppe ist diese Einteilung aufgelöst zugunsten einer gemeinsamen Betreuung und Förderung in einer größeren Altersmischung. Im KiesSeeKarree werden wir in allen 4 Gruppen eine Altersmischung von 1 – 6 Jahren anbieten.

Warum meinen wir, dass altersübergreifende Gruppen sinnvoll sind?

Begründet in der familiären Situation haben viele Kinder nur eingeschränkt Erfahrungen mit verschiedenen Altersstufen, beiden Geschlechtern.

Altersübergreifende Gruppen erweitern den Erfahrungs- und Lernbereich der Kinder und zwar sowohl der „Kleinen“ als auch der „Großen“. Sie sind gleichzeitig familienfreundlich, weil Eltern ihre Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren in eine Einrichtung bringen können. Für Eltern und Kinder eröffnet sich damit auch die Perspektive, den Wechsel von einer Krippe in den Kindergarten möglichst zu vermeiden und damit Kontinuität im Leben der Kinder zu gewährleisten.

Immer mehr Kinder wachsen als Einzelkinder auf, oft werden die Kinder von nur einem Elternteil aufgezogen, haben weder Großeltern noch andere Verwandte in der Nähe und in der heutigen Zeit ist es nicht selten, dass beide Elternteile arbeiten. Die Vereinzelung der Kinder lässt wichtige Erfahrungen wie z. B. Streit, Kompromisse eingehen und Rücksichtnahme auf jüngere bzw. ältere Geschwister nicht zu. Aber gerade diese Erfahrungen sind für die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes außerordentlich wichtig.

In einer reinen Krippengruppe ist der Gruppenalltag überwiegend geprägt von pflegerischen Aufgaben, wie wickeln, füttern etc.

Die individuelle Förderung und Unterstützung jedes einzelnen Kindes gestaltet sich sehr schwierig, da die „Kleinen“ in vielen Bereichen viel mehr Unterstützung und Zuwendung benötigen. Es ist schwierig, Projekte durchzuführen und Ausflüge zu organisieren. Mit altersübergreifenden Gruppen haben wir die Möglichkeit, auf diese Situationen angemessen einzugehen und die entsprechenden Angebote vorzuhalten.

Durch die guten räumlichen Bedingungen im KiesSeeKarree (2 Ruheräume, 1 Therapieraum, 1 Mehrzweckhalle und eine Raumgröße von 55m² mit Hochebenen) ist es uns möglich, sowohl gruppenübergreifend als auch in Kleingruppen zu arbeiten und so

jedem Alter gerecht zu werden und die Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend zu fördern.

Die pädagogische Arbeit muss entsprechend der unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen ausdifferenziert geplant und durchgeführt werden, um allen Anforderungen zu genügen, der Individualität und den Interessen der Kinder weiterhin Rechnung zu tragen.

Zur Vorbereitung und Begleitung der Arbeit mit altersgemischten Gruppen gehört für uns die kontinuierliche Fortbildung des Teams.

Das Team ist bereit, sich auf diesen neuen Weg in unserer Kita zu begeben.

Wir arbeiten nicht nach dem Prinzip „alte Besen kehren gut“, sondern bemühen uns, unsere pädagogische Arbeit immer wieder zu hinterfragen und das Bestmögliche für die Kinder in unserer Kita und deren Eltern zu erreichen.

Positive Aspekte:

- Die kognitive Entwicklung aller Kinder wird gefördert. Die Jüngeren lernen von den Älteren, wenn diese sie anleiten („Tutoring“) und ihnen generell Vorbild sind, an denen sie sich orientieren können und die sie nachahmen. Dadurch werden sie motiviert, neue Entwicklungsschritte zu gehen. Das ältere Kind seinerseits kann über das Lehren sein Wissen sichern oder dabei selbst etwas Neues lernen.
- Sie werden besonders in der sozialen – emotionalen Entwicklung gefördert, da sie im Gruppenalltag Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Verständnis für jüngere und schwächere Kinder entwickeln und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für die kleineren Kinder mittragen können
- ErzieherInnen begleiten die Kinder von frühestem Alter an in ihrer Entwicklung und können so intensiver auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen.
(Krippe – Einschulung). Dadurch ergibt sich auf der Beziehungsebene mehr Intensität und Kontinuität.
- Es wird eine qualifiziertere, über Jahre gewachsene Zusammenarbeit zwischen Eltern und ErzieherInnen möglich.
- Die Kinder werden nicht ständig neuen Eingewöhnungssituationen ausgesetzt.
(Wechsel nach der Krippe in eine Kindergartengruppe)
- Durch die Aufnahme neuer Kinder kommt es zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres zu einer Rollenverschiebung innerhalb der Gruppe.
- Die Kinder durchlaufen alle Altersstufen von klein zu groß und können so besonders im sozialen Bereich wichtige und unterschiedliche Erfahrungen machen.
- Durch das natürliche Entwicklungsgefälle erhalten die Kinder vielfältige Entwicklungsanregungen im sprachlichen, sozialen, kognitiven, motorischen und emotionalen Bereich.
- Ein wichtiger Grundsatz ist es, jedes Kind auf seinem Entwicklungsniveau motivierend herauszufordern und dabei Über- bzw. Unterforderung zu vermeiden.
- Da die älteren Kinder andere Rechte haben, als die jüngeren Kinder, lernen sie sich für diese auch entsprechend einzusetzen.

Gruppenstärke und Gruppenstruktur:

Das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (KitaG) regelt in seiner 1. und 2. Durchführungsverordnung (1.+ 2.DVO – KitaG) die Mindestanforderungen an Kindertagesstätten.

§2(2) Gehören einer Kindergruppe mehr als drei Kinder anderer Altersstufen an, so ist die in Absatz 1 Nr.2 zugelassene Höchstzahl je Kind im Alter bis zu 3 Jahren um 1 Platz zu verringern.

Unsere Kindertagesstätte bietet 52 Kindergartenplätze und 20 Krippenplätze an.

1. Integrationsgruppe:

Gesamt: 18 Kinder
Krippe: 3 Kinder
Kinder: §53/54: 3 Kinder
Regelkinder: 12 Kinder
Die Betreuungszeit beträgt 8 Stunden, täglich von 8:00 – 16:00 Uhr.

2. Integrationsgruppe:

Gesamt: 18 Kinder
Krippe: 3 Kinder
Kinder§35a 3 Kinder
Kiga: 12 Kinder
Die Betreuungszeit beträgt 8 Stunden, täglich von 8:00 – 16:00 Uhr.

3. 3/4 - tags Gruppe

Gesamt: 18 Kinder
Krippe: 7 Kinder
Kiga: 11 Kinder
Die Betreuungszeit beträgt 6 Stunden, täglich von 8:00 – 14:00 Uhr.

4. 3/4 - tags Gruppe

Gesamt: 18 Kinder
Krippe: 7 Kinder
Kiga: 11 Kinder
Die Betreuungszeit beträgt 6 Stunden, täglich von 8:00 – 14:00 Uhr.

Für berufstätige Eltern wird ein Frühdienst von 07:00 – 08:00 Uhr
und ein Spätdienst von 16:00 – 17:00 Uhr angeboten.

Durch das Angebot der altersübergreifenden Gruppen sind wir in der Lage, insgesamt 20 statt 15 Krippenplätze anzubieten.

Hätten wir eine reine Krippengruppe, könnten wir entweder nur Ganztags oder nur ¾-tagsplätze zur Verfügung stellen.

Durch die Einrichtung von Familiengruppen ist es uns möglich, beide Betreuungsumfänge anzubieten. Dieses entspricht der Bedarfsumfrage der Stadt Göttingen, die eine große Nachfrage beider Betreuungsmöglichkeiten in der Krippe ergab.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch dieses Angebot besonders den Frauen erleichtert.

Übergangsphase und Umgestaltung der Gruppenstruktur:

Die Umgestaltung der Gruppenstruktur bedeutet für alle Beteiligten (Kinder, Eltern, ErzieherInnen) ein Einlassen auf:

- Veränderung des Tagesablaufes
- Neue Regeln und Absprachen
- Flexibilität in allen Bereichen
- Intensiver gruppenübergreifender Austausch
- Intensive Beobachtungen

Wir haben in der Kita Geismarlandstraße bisher keine Krippenkinder betreut und die Entscheidung zu dem neuen Konzept gemeinsam im Team getroffen.

In einer mehrtägige Fortbildung des gesamten Teams zum Thema „Entwicklungswunder Mensch“ haben wir uns intensiv mit den Entwicklungsschritten und Bedürfnissen jedes Alters vertraut gemacht und dieses Wissen durch Lesen von Fachliteratur und Hospitationen in verschiedenen Einrichtungen mit Krippen- und Familiengruppen gefestigt und erweitert. Es wurden Geschwisterkinder im Krippenalter in die Gruppe eingeladen, um eine erste Erfahrung mit der Altersmischung zu machen.

Die Umstrukturierung war ein fester Punkt in den Dienstbesprechungen, und die Zusammenarbeit mit der AWO Kita in Buxtehude war in den letzten 2 Jahren sehr intensiv. Der Austausch mit den der Kita Leiterin und ihrem Team hat uns in unseren Vorüberlegungen und der Planung sehr unterstützt, viele Fragen wurden beantwortet, viele Ängste genommen, viele Anregungen gegeben, und wir sind überzeugt, dass dieser Schritt richtig ist.

Eingewöhnungszeit:

Damit der Beginn in der neuen Einrichtung positiv verläuft, ist die Planung der Eingewöhnungszeit außerordentlich wichtig.

Sie ist von vielen Faktoren (Alter der Kinder, bereits vorhandene Gruppenerfahrung, Einzelkind, Berufstätigkeit der Eltern, Ablösung der Eltern vom Kind,...) abhängig, und wir können nicht pauschal sagen, wie sie abläuft und wie lange sie dauert.

Wir sichern aber den Eltern eine genaue Absprache der Eingewöhnung ihres Kindes zu und bleiben besonders in dieser Phase mit ihnen in engem Kontakt.

Auf einem Elternabend, der noch vor der Eröffnung stattfindet, wird der geplante Ablauf mit den Eltern besprochen und in Einzelgesprächen mit den GruppenerzieherInnen finden die Bedürfnisse aller Berücksichtigung.

Anhang

Mitarbeiterinnen:

Erarbeitet wurde diese Kurzkonzeption von den Mitarbeiterinnen der AWO Kindertagesstätte Göttingen und durch die Unterschrift verbindlich für die Arbeit anerkannt.

Maria Standke
Leiterin der Einrichtung

Erzieher

Erzieherin

Erzieherin

Erzieherin

Erzieherin

Erzieherin

Erzieherin

Träger

Der Träger stimmt der vorliegenden Konzeption der AWO - Kindertagesstätte Göttingen zu

Thomas Müller
Geschäftsführer

Johanna Hohmann- Baumann
Fachberatung Kindertagesstätten